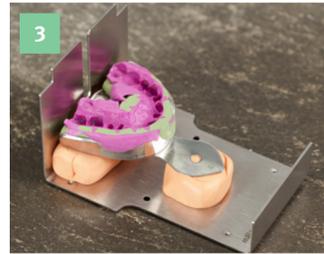




Abdruck begutachten und fehlende Bereiche mit Wachs- oder Silikon ausblocken. Überschüssiges Material entfernen (Umschlagfalte, Gaumendach, etc.), um einen stabilen, niedrigen Zahnkranz zu erhalten.



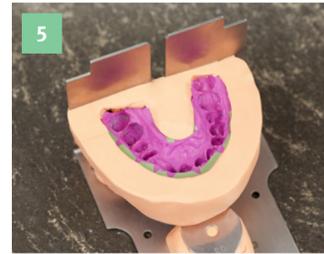
Positionierungsplatte parallel auf den Abdruck legen.



Abdruck mit Putty/Knetmasse auf dem Abdruckträger fixieren.



Zur Ausrichtung des Abdrucks die Positionierungsplatte klein oder groß verwenden um die benötigte Größe der Sockelplatte zu ermitteln, sowie den Verlauf des späteren Gipszahnkranzes.



Fehlende Bereiche mit Putty ausblocken, um ein Ausfließen des Gipsbreis beim Ausgießen zu vermeiden.



Sockelplatte in die Plattenaufnahme des Pinbohrgerätes einspannen. Die Prismen der Sockelplatte müssen spaltfrei auf dem Boden der Plattenaufnahme aufliegen und mit der Schraube fixiert werden.



Eingespannte Sockelplatte.



Abdruckträger auf die Plattenaufnahme setzen.



Abdruckträger inkl. Plattenaufnahme auf die Magnetplatte des Pinbohrgerätes setzen.



Mit dem Laserpunkt die gewünschte Bohrposition festlegen/anpeilen.



Um den Bohrvorgang zu starten seitlichen Knopf drücken. Achtung: Plattenaufnahme wird automatisch während des Bohrvorgangs elektromagnetisch fixiert – nicht festhalten.



Fertig gebohrte Sockelplatte.



Sockelplatte mit Pins bestücken (ein leichter Druck ist ausreichend, um eine optimale Abzugsstärke des Sägesegments zu erzielen).



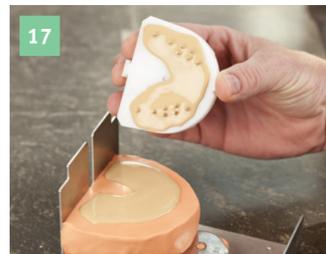
Fertig bepinte Sockelplatte zur Kontrolle in den Abdruck setzen.



Abdruck mit Gipsbrei füllen. Für ein besseres Fließverhalten die Vibration des Rüttlers wenn nötig erhöhen.



Um Luft einschließen beim Eintauchen der Sockelplatte zu vermeiden, den Abdruck mit mehr Gips als nötig füllen.



Sockelplatte kopfüber in die Führung des Trägerblechs setzen und absenken.



Überschüssigen Gips entlang der Sockelplatte nach leichtem Anziehen vorsichtig entfernen.



Vorsichtig die Abformung inkl. Sockelplatte über den Führungsschlitz aus dem Trägerblech heben



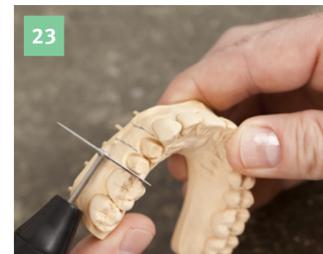
Durch leichtes Klopfen löst sich der Zahnkranz von der Sockelplatte. Achtung: Abbindezeit des Gipses lt. Hersteller beachten!



Alternativ zum Gipstrimmer den Zahnkranz frei Hand bearbeiten (mit Hilfe der Schleifbänder Art.: 15100-120).



Sägeschnitte zur besseren Orientierung vorher anzeichnen. Bei großen Segmenten zusätzliche Entlastungsschnitte setzen (siehe Skizze in Punkt 28).



Zahnkranz mit Diamantscheibe zersägen.



Einzelne Segmente mit einem Schleifband oder Gipsbohrer bearbeiten und von Gipsstaub befreien.



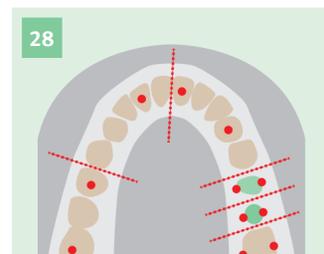
Fertiges DIVARIO® Sägemodell mit exaktem Sitz auf der Sockelplatte.



DIVARIO® Sekundärplatte vor dem Einartikulieren aufsetzen, um eine exakte Passung zu garantieren. Die Sekundärplatte fungiert als Splitcastplatte und ist wiederverwendbar.



Fertig einartikulierte Arbeit im Artikulator.



Bei großen Segmenten zusätzliche Entlastungsschnitte setzen (siehe Skizze). Die roten Punkte in der Skizze stellen Pins dar.